

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1849**

73 (12.9.1849)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 73

Mittwoch den 12. September

1849.

**Bekanntmachungen.**

N<sup>o</sup>. 8489. Sämmtliche Advocaten und Schriftverfasser, welche, der Theilnahme an den im Großherzogthum stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, sich von ihrem Wohnsitze entfernt haben, werden aufgefordert, binnen vierzehn Tagen zurückzukehren und sich über ihre Entfernung bei dem Hofgericht ihres Wohnorts zu verantworten, widrigenfalls dieselben aus der Liste der Advocaten und Schriftverfasser gestrichen würden.

Karlsruhe, den 4. September 1849.

Justiz-Ministerium.

Stabel.

vd. K. Wisandt.

N<sup>o</sup>. 21220. Kaufmann Karl Krug von Karlsruhe ist als Hauptagent zur Vermittlung des Transports von Auswanderern nach Amerika aufgestellt und als solcher bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 4. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Die Wiederbesetzung der Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule in Rastatt betr.

N<sup>o</sup>. 21211. Durch die Entlassung des Gewerbschullehrers Durler ist die Stelle eines Hauptlehrers an der Gewerbschule zu Rastatt, welcher in sämmtlichen, in der Gewerbschul-Ordnung vom 15. Mai 1834 vorgeschriebenen Lehrgegenständen Unterricht zu erteilen und dafür einen Gehalt von jährlich 500 — 600 fl. zu beziehen hat, erledigt worden und soll baldigst wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diese Lehrstelle werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Behörden dahier zu melden, und sich dabei über sittlich-religiösen Wandel, über Kenntnisse, Fleiß und Eifer gehörig auszuweisen.

Karlsruhe, den 4. September 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

**Schuldienstnachrichten.**

Nachträglich zu dem Ausschreiben der Schulstelle Ludwigshafen wird bemerkt, daß mit dieser Schulstelle nicht der Mehner-, sondern der Organistendienst verbunden ist.

Die evangel. Schulstelle zu Feldberg, Schulbezirks Müllheim, ist dem Schullehrer Mathias Steinhäuser zu Raibach übertragen worden.

An der evangelischen Volksschule zu Ladenburg ist eine Hauptlehrerstelle, in die dritte Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, erledigt.

Durch die Beförderung des Schullehrers Wih. Kleinhaus auf die evangel. Schulstelle in Rohrbach, Oberamts Heidelberg, ist die evangel. Volks-

schule zu Bammenthal, Visitationbezirk Neckargemünd, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde à 48 fr. von jedem Schulkinde, erledigt worden.

Durch das am 21. Juni d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Gotthard Klausmann ist der kath. Schul-, Messner- und Organisten dienst zu Hoffstetten, Amts Haslach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 160 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Krämer von Heiterenheim ist beschuldigt, an der im Monat Mai d. J. ausgebrochenen Militärmeuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er anmit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls lediglich nach Lage der Acten weiter verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Krämer, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Dragoners Krämer wird auch mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuld bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht abzutragen.

Karlsruhe, den 3. Sept. 1849.

Die Untersuchungscommission  
für das I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger. vdt. Heckmann.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittel.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Jos. Sebastian Burgert von Offenburg ist der Treulosigkeit, sowie der Mißhandlung und lebensgefährlichen Bedrohung des Kriegsministerialdieners Kirchgäpner dahier

beschuldigt, und da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Sämmtliche Behörden ersuchen wir aber, auf den Dragoner Burgert, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern die Auflage gemacht, bei Vermeidung doppelter Zahlung an ihn nichts zu verabsolgen.

Karlsruhe, den 3. Sept. 1849.

Die Untersuchungscommission  
für das I. Dragoner-Regiment.

Rüttinger. vdt. Heckmann.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: dick.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Rudolph Renner von Gamshurst ist beschuldigt, an der letzten Militärmeuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Renner, dessen Personalbeschrieb unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an ihn zu leisten.

Karlsruhe, den 2. September 1849.

Die Untersuchungs-Commission  
für das erste Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

vd. Heckmann.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stark.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häußler von Pforzheim ist angeschuldigt, sich bei der letzten Militärmeuterei vorzüglich theilhaftig zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich

folglich dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häußler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Häußler wird mit Beschlag belegt, und den Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit an denselben nicht abzutragen.

Karlruhe, den 2. September 1849.

Die niedergelegte Untersuchungs-Commission für das erste Dragoner-Regiment.

Rüttiger.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: hellbraun; Haare: blond; Nase: stark.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2758. Franz Xaver Berghäuser von Kürzel, Oberamts Lehr, vormalig Schullehrer und nachher Gefreiter im gewesenen 4. Infanterie-Regiment, ist angeklagt, bei den letzten revolutionären Bewegungen die Officierswahlen geleitet, die Soldaten zum Treubruch in öffentlichen Reden aufgefordert zu haben, und ist daher der Meuterei und des Hochverraths beschuldigt.

Mit Hinblick auf das provisorische Gesetz vom 1. d. M. wird derselbe, da sein Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und bei Vermeidung doppelter Zahlung jede Entrichtung untersagt.

Zugleich wolle auf den Angeschuldigten gefahndet und derselbe im Betrachtungsfall wohlverwahrt anher eingeliefert werden.

Personbeschreibung. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: propoortiniert.

Mannheim, den 31. August 1849.

Die Gr. Untersuchungscommission für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2807. Oberfeldwebel Martin Brog von Billigheim, Amts Mosbach, im frühern 4. Infanterie-Regiment, ist beschuldigt, unter der f. g. provisorischen Regierung gedient, Officiers-Chargen angenommen, darin functionirt, Gesechte mitgemacht und die Soldaten unter Androhung des Erschießens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverraths angeklagt.

Mit Bezug auf das provisorische Gesetz vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuß befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier persönlich zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Dessen Personbeschreibung setzen wir zum Zwecke der Fahndung und gefänglichen Einlieferung des Flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung zu enthalten.

Personbeschreibung. Alter: 33 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: mittler; Bart: dunkelbraun, und trug einen starken Kinnbart.

Mannheim, den 1. September 1849.

Die Groß. Untersuchungs-Commission für das ehemalige 4. Inf. Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2762. Franz Friedrich August Manz von Heidelberg, Oberamts Bruchsal, Fourrier bei dem frühern badischen 4. Infanterie-Regiment, hat bei dem jüngsten revolutionären Aufstande der provisorischen Regierung den Eid geleistet, höhere Militärchargen angenommen, darin functionirt und Gesechte mitgemacht, insbesondere auch durch Drohung mit Erschießen die Soldaten bei den Aufständischen zurückgehalten, und ist daher des Treubruchs, der Meuterei und des Hochverraths angeklagt.

Auf den Grund des Gesetzes vom 1. d. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.

Nach Ansicht des nämlichen Gesetzes wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt und dessen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung sich jeder Entrichtung zu enthalten.

Sämmtliche Behörden aber werden ersucht, auf den Angeschuldigten zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigefügt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 25 Jahre alt; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein.

Mannheim, den 31. August 1849.

Die Gr. Untersuchungscommission für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel.

Urtheil. No. 3241—42. Sen. II.

In Untersuchungssachen gegen

Jakob Roth von Petersthal, wegen Meineids,

wird auf den Recurs, welchen der Angeschuldigte gegen das Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 30. Sept. 1848 No. 12787, Sen. III. anher ergriffen hat, zu Recht erkannt:

Es sei das hofgerichtliche Urtheil, des Inhalts:

„Jakob Roth von Petersthal sei des „Meineids für schuldig zu erklären und „deshalb zur Ersetzung einer Zuchthausstrafe von einem Jahre, zur feierlichen Ehrenentsetzung und deren öffentlichen Verkündung, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten „zu verurtheilen.“

unter Verfallung des Recurrenten in die Kosten dieser Instanz zu bestätigen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großh. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen, Mannheim den 28. Juli 1849.

Großh. Bad. Oberhofgericht.

(gez.) Autenrieth. (L. S.) (gez.) Haas.

(gez.) A. M. Metz.

Nr. 16445. Vorstehendes Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet.

Oberkirch, den 3. Sept. 1849.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Heidelberg. (Ansuchen.) No. 39200. Die neunjährige Katharina Zips, Tochter des verstorbenen Medicinalraths Dr. Zips, sollte mit obervormundschaftlicher Genehmigung von deren Vormund, Herrn Bürgermeister Weber dahier, behufs ihrer Ausbildung in eine Erziehungsanstalt verbracht werden.

Die Mutter der Katharina Zips hat die Ausführung dieses Vorhabens dadurch vereitelt, daß sie sich mit ihrer Tochter von hier entfernte.

Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, die Katharina Zips im Falle ihres Betretens anher schicken zu wollen.

Heidelberg, den 21. August 1849

Großherzogliches Oberamt. v. Neubronn.

Urtheil. In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Sylverius Hönninger von Densbach wegen Insubordination wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

„Es sei der Soldat im I. Inf. Regiment, „Sylverius Hönninger von Densbach, der „mit Thätlichkeit verbundenen Insubordination „gegen den Corporal Sebastian Weis von „Roth für schuldig zu erkennen und deshalb „in eine vierzehntägige schwere Arreststrafe, „sowie in die Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.“

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde vorstehendes Urtheil doppelt ausgefertigt, von der standgerichtlichen Commission unterschrieben und mit dem Auditoratsiegel versehen.

So geschehen, Rastatt den 7. Mai 1849.

Grettlcr, Hauptmann.

v. Pierron, Lieutenant.

Rüttinger, Auditor.

No. 20541. Vorstehendes standgerichtliche Urtheil wird zur Verkündung und Vollziehung bestätigt.

Karlruhe, den 29. August 1849.

Großh. Kriegs-Ministerium.

A. v. Roggenbach.

Da sich Soldat Sylverius Hönninger auf flüchtigem Fuße befindet, so wird auf diesem Weg das Urtheil veröffentlicht.

Sämmtliche Behörden aber werden ersucht, auf den Genannten zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher einliefern zu lassen.

Mannheim, den 4. Sept. 1849.

Das Großh. Commando des Depots No. 2. Gchhalt, Major.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Durlach:

[1] zwischen der Grundherrschaft von St. André in Königsbach und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei und der Gemeinde Siegelbach, wegen des der Ersteren auf der Gemarkung der Letzteren zustehenden großen, kleinen und Wein-Zehnten;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] zwischen der Pfarrei Balzfeld und der Gemeinde Horrenberg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

An durch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

von Karlsruhe, an den in Sant erkannten Nachlass des verstorbenen Brunnenmachers Faver

Osterrieder, auf Montag den 1. October 1849, Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Bilschweier, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Marzell Wild, auf Dienstag den 2. October 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Gaggenau, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Schwald Fütterer, auf Freitag den 21. September 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Lahr, an das in Sant erkannte Vermögen des entwichenen Pflugwirths Friedr. Leser, auf Mittwoch den 26. Sept., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Rastatt. (Schuldenliquidation.) No. 20029. Gegen den ehemaligen Advokaten Ignaz Rindschwender von hier, z. Z. flüchtig, haben wir bereits unterm 17. März d. J. Sant erkannt und durch weiteres Erkenntniß vom 2. Mai den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 9. November v. J. festgesetzt. Da die von Seiten einiger Gläubiger gegen dies letztere Erkenntniß angezeigte Appellation nicht ausgeführt wurde, so haben wir nunmehr Tagfahrt zur Liquidation auf

Mittwoch den 24. October, Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunde oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 25. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Wänker.

[1] Bretten. (Bedingter Zahlungsbeehl.) No. 19969. In Sachen der Babette Leon, Kaufmanns-Wittwe in Karlsruhe, gegen den

früheren Feldwebel Lorenz Schleicher von Reibheim, Forderung von 500 fl. Kapital nebst Zins à 6 pCt. vom 13. Jänner 1848 betr.

Die Klägerin beantragt gegen Schleicher die Erlassung eines bedingten Zahlbefehls auf die Summe von 500 fl. Kapital nebst Zins à 6 pCt. vom 13. Jänner 1848, weshalb der Beklagte, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege angewiesen wird, die Klägerin binnen 3 Wochen zu befriedigen oder inzwischen die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.

Bretten, den 5. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schwab. vdt. Ziegler.

[1] Bretten. (Unbedingter Zahlungsbefehl.) Nro. 19800. In Sachen der G. u. W. Kohlhaugen'schen Santmasse in Heidelberg gegen Kaufmann Jakob Autenrieth von Bretten, Forderung von 256 fl. 54 kr. Rest für Waaren nebst Zins vom 1. Juli d. J. à 6 pCt. betr.

Unterm 28. Juli d. J. erwirkte die klägerische Santmasse gegen Kaufmann Jakob Autenrieth für eine Restwaarenforderung ad 256 fl. 54 kr. nebst Zins vom 1. Juli d. J. einen bedingten Zahlbefehl mit Zahlungsfrist von 3 Wochen, wovon Autenrieth, weil er laubeshüchtig ist, durch öffentliches Ausschreiben vom 11. v. M. in Kenntniß gesetzt worden. Da Autenrieth inzwischen weder Zahlung geleistet, noch Einwand erhoben hat, so wird zufolge des angeordneten Rechtsnachtheils auf Anrufen der klägerischen Santmasse die Forderung für zugestanden erklärt und Autenrieth angewiesen, die Schuld binnen 3 Wochen bei Zwangsvermeidung zu zahlen.

Bretten, den 3. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schwab. vdt. Ziegler.

[1] Gernsbach. (Vorladung.) Nr. 9374.

In Sachen

der Ehefrau des Bodwirths Wilhelm Seyfarth, Franziska geborne Lang in Gernsbach, Klägerin, gegen

ihren Ehemann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr.

Die Klägerin trägt vor, daß sie sich im Jahr 1836 mit dem Beklagten unter Zugrundlegung des L. R. S. 1498 wegen der Güterverhältnisse verheirathet, und ein Vermögen von 7338 fl. in die Ehe eingebracht habe. Da

der Beklagte flüchtig und sein Vermögen wegen seiner Betheiligung an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen mit Beschlag belegt worden, weshalb Gefahr für ihr Weibbringen vorhanden sei, stellt dieselbe das Gesuch, daß Vermögensabsonderung erkannt und der Beklagte in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt werde.

B e s c h l u ß.

Wird Tagsfahrt zur Verhandlung anberaumt auf

Montag den 1. October d. J.,

Vormittags 8 Uhr, wozu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Thatfachen der Klage für zugestanden angenommen und die Einreden des Beklagten für veräußt erklärt werden würden.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Gernsbach, den 6. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Zech.

[2] Karlsruhe. (Versäumnungs-Erkenntniß.) Nro. 14555.

In Sachen

der Pflanzschaft der entmündigten Hofstall Kiefer's Wittwe dahier gegen

Advocat Dürr von hier,

wegen Forderung von 800 fl. jammmt laufenden Zinsen, auf Pfandurkunde —

wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 4. Juli d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklagte denselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Proceßordnung § 723 die eingeklagte Forderung von 800 fl. nebst Zins zugestanden erklärt und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu befriedigen.

B. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht.

Erkannt, Karlsruhe den 25. August 1849.

Großherzogl. Stadtmamt.

Stöffer.

[1] Karlsruhe. (Vermögensbeschlag betr.) Bezüglich unseres Ausschreibens vom 4. v. M. wird bekannt gemacht, daß das Vermögen des auf flüchtigem Fuße befindlichen Wachtmeisters

Melchior Weiland von Schönfeld mit Beschlag belegt worden, und wird daher den Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung keine Zahlung an ihn zu leisten.  
Karlsruhe, den 6. Sept. 1849.

Die Untersuchungscommission  
für das I. Dragoner-Regiment.  
Rüttinger. vdt. Heckmann.

[2] Kork. (Öffentliche Vorladung.)  
No. 8354. In Sachen  
der Elisabetha Hönig, Ehefrau des  
prakt. Arztes Karl August Hönig  
von Willstätt, Klägerin,  
gegen

ihren Ehemann, Beklagten,  
Vermögensabsonderung betr.,  
hat die Klägerin durch ihren Anwalt, Advoca-  
ten Röe von Offenburg, folgende Klage da-  
hier vorgetragen:

„Die Parthien haben am 22. April 1844 einen Ehevertrag errichtet, in welchem die be-  
dungenene Gütergemeinschaft mit der Bestim-  
mung festgesetzt wurde, daß alle beiderseitige  
gegenwärtige und künftige fahrende Habe über  
500 fl. von der Ehegemeinschaft ausgeschlossen  
sein solle.

Der Beklagte steht wegen Beteiligung an  
der jüngsten revolutionären Bewegung in Un-  
tersuchung, ist flüchtig und daher sein ganzes  
Vermögen mit Beschlag belegt worden.

Bei der deshalb vorgenommenen Vermögens-  
Aufnahme hat sich ein reines  
Vermögen von . . . . . 15779 fl. 3 fr.  
ergeben, wogegen sich die Er-  
satzforderungen der Klägerin an  
Liegenschaften, Fahrnissen und  
Forderungen nach Maßgabe  
vorgelegter Urkunden auf die  
Summe von . . . . . 18992 fl. 16 fr.  
belaufen, mithin das vorhandene

Vermögen um . . . . . 3213 fl. 13 fr.  
übersteigen, so daß mit Rücksicht hierauf und  
auf die gegenwärtige Lage des Beklagten zu  
befürchten steht, es möchte sein Vermögen nicht  
hinreichen, die Forderungen der Frau zu be-  
friedigen und ihr Veibringen zu ergänzen, weß-  
halb die Klägerin die Bitte stellt, die bestehende  
Gütergemeinschaft für aufgelöst und sie zur  
freien Verwaltung ihres eigenen, nach Maß-  
gabe des bestehenden Güterverhältnisses auszu-  
scheidenden Vermögens für berechtigt zu er-  
klären.“

Es ergeht hierauf unter Ertheilung der er-  
betenen gerichtlichen Ermächtigung der Klägerin  
zur Führung dieses Rechtsstreits

B e s c h l u ß :

Wird Tagsfahrt zur mündlichen Verhandlung  
auf diese Klage anberaumt auf

Mittwoch den 19. September,

Morgens 8 Uhr,

in welcher der Beklagte zu erscheinen und sich  
gesetzlicher Ordnung gemäß auf die Klage ver-  
nehmen zu lassen hat, widrigens deren that-  
sächlicher Inhalt für zugestanden und jede  
Schutzrede dagegen für versäumt erklärt wurde.

Da der Beklagte sich gerichtskundig auf flüch-  
tigem Fuße befindet, so wird ihm gegenwär-  
tige Verfügung nach § 272 Ziff. 3 der P. O.  
auf diesem Wege bekannt gemacht.

Kork, den 19. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Offenburg. (Aufgehobener Vermögensbe-  
schlag.) No. 24334. Der auf das Vermö-  
gen nachbenannter Personen versügte Beschlag  
wird in Folge Erlasses Großh. Justizmini-  
steriums vom 16. August No. 7901 andurch  
wieder aufgehoben:

Altochsenwirth Ludwig Ries von Offenburg.

Penf. Förster Stricker von da.

Kürschner Karl Berger von da.

Schlosser Karl Burgert von da.

Maler Karl Adam von da.

Karl Odenfuß von Bohlöbach.

Sattler Blasius Benz von Durbach.

Faver Brandstetter von da.

Schmied Benjamin Wolf von Wolfach.

Offenburg, den 4. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Klein.

[1] Achern. (Aufforderung.) No. 14448.  
Benedikt Hurst's Wittve von Wagshurst hat  
um Einweisung in den Besitz der Erbschaft ihres  
verstorbenen Ehemannes gebeten; es werden da-  
her alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche  
an diese Masse zu machen haben, aufgefordert,  
solche binnen 4 Wochen bei Vermeidung des  
Ausschlusses geltend zu machen.

Achern, den 28. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Rheinbischofsheim. (Endgültige Vermö-  
genseinweisung.) No. 9165. Das den An-  
verwandten des durch diesseitiges Decret vom  
25. Nov. 1818 No. 7818 für verschollen er-



klärten ledigen Joh. Georg Hemmler von Boderöwier in fürsorglichen Besitz gegebene Vermögen des Verschollenen wird nunmehr auf den Antrag gemäß R. R. S. 129 denselben unter Aufhebung der Cautionsleistung endgültig zugewiesen.

Rheinbischofsheim, den 19. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

Achern. (Die Verlassenschaft des Sebastian Zink von Ottenhöfen betr.) Nro. 14535.

B e s c h l u ß.

Da auf die Aufforderung vom 12. v. M. Nro. 11768 keine Ansprüche erhoben wurden, so wird die Wittve des Sebastian Zink in den Besitz der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.

Achern, den 27. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

B a c h.

[2] Rheinbischofsheim. (Oeffentliche Aufforderung.) Nro. 3532. Nachdem die gesetzlichen Erben des Johann Jakob Zimmer von Helmlingen auf dessen Erbschaft verzichtet haben, so hat dessen Wittve Salome geborne Barthel um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr derselben gebeten.

Sollte hiergegen binnen 4 Wochen keine Einsprache erhoben werden, so wird diesem Gesuche entsprochen.

Rheinbischofsheim, den 30. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) Dorothea Schädel, Ehefrau des Jakob Fischer von Pfaffenhofen, welche sich vor mehreren Jahren mit ihrem Ehemann nach Nordamerika begeben hat, ist zur Erbschaft der verstorbenen Flaschner Karl Johann Weeber'schen Wittve Rosine Christine geborne Hauser von hier berufen und mit einem Erbschaftsbetrag von 104 fl. 35 kr. betheiltigt.

Da nun der gegenwärtige Aufenthalt der Dorothea Schädel und ihres Ehemannes Jak. Fischer unbekannt ist, so werden dieselben mit einer Frist von drei Monaten zur Erbtheilung mit dem Bemerken andurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 31. August 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Kauf-Anträge.

[3] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 21. August v. J. vorgenommenen Zwangsversteigerung gegen Schloffer Karl Weingand's Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist auf Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 17. d. M. Nro. 24075 eine nochmalige Steigerung angeordnet, wozu wir Tagfahrt auf Montag den 17. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier mit dem Bemerken anberaumen, daß der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht geboten werden sollte.

Eine anderthalbstöckige Behausung, von Stein erbaut, im Strickergäßchen, mit Balkenfeller und einer anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung, nebst dem Plage, worauf die Gebäulichkeiten stehen, neben Sternwirth Bogt und Alois Zink, vornen die Straße, hinten Franz Herzog. Anschlag . . . 1900 fl.  
Bühl, den 17. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[1] Oberweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 29. Juli d. J. Nro. 23404 werden dem Thomas Dtt, Bürger dahier, nachbenannte Liegenschaften am

Montag den 24. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird; als:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung nebst Scheuer, Stallung und Wagenschopf unter einem Dach, sammt circa 2 Viertel Haus- und Hofrautheplatz und Wiese, neben Vincens Köhle und Marzell Hensels Wittve.

2) 1 1/2 Viertel Acker im Steinacker, neben Lorenz Dtt und Ignaz Wolz.

3) 2 Viertel Acker im Niederhof, neben Ignaz Reith und Hieronimus Reith.

Oberweier, am 1. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann.

vd. Ott,  
Rathschr.

Mühlenbach, Amts Haellach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 3. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das im Anzeigblatt vom 15. August d. J. Nro. 65 beschriebene einstöckige Wohnhaus des Zimmer-

meisters Joseph Schwab im Dorf dahier, enthaltend Stall und Balkenkeller unter einem Dach, nebst einem kleinen Gärtchen, neben Maria Anna Hilberer und Jakob Ketterer, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung desselben auf Montag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 850 fl. auch nicht geboten werden sollte.

Mühlenbach, den 4. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Limberger, Rathschreiber.

Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Maurer Lorenz Mey werden in Folge richterlicher Verfügungen

Freitags den 21. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Stall und Balkenkeller im Dppenloch, neben Gg. Pfitzenreier und Allmend.

2.

2 Viertel  $4\frac{7}{12}$  Ruthen Acker am Reuterweg oder den Holleräckern, neben Georg Arnold und Alexander Hesselbacher.

3.

35 Ruthen Acker in der Eitelstein, neben Johann Stauffer und Gewonn.

4.

8 Ruthen Garten am Postweg, neben Bernhard Beck und dem Postweg.

Bretten, den 11. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beuttenmüller.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Folge Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Stadtmitts dahier vom 22. März No. 6106 wird das der Handelsmann Isaaß Reutlinger's Wittwe dahier gehörige dreistöckige Haus mit Seitenflügel nebst Querbau in der Zähringerstraße, neben Schiffwirth Weill und Oberwachmeister Schilling,

Montags den 24. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum

Letztemal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 9200 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 7. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Joseph Hg, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Juni d. J. No. 5917 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 20. Sept. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Hofraithe, Back- und Waschkhaus, im hintern Fischerbach gelegen, gränzt von allen Seiten an sein Eigenthum

2) Ein Mehle Gemüsegarten beim Hause.

3) Circa 1 Sester Ackerfeld, einerf. der Weg, anders. sich selbst und Andreas Heizmann.

4) Circa 1 Sester Acker, einerf. Andreas Heizmann, anders. sich selbst.

5) Circa 3 Sester Wiesen, einerf. der Weg, anders. Andreas Heizmann.

Fischerbach, den 28. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. November 1848 No. 41395 wird der Severin Schreifers Wittwe von hier nachstehende Behausung

Montags den 17. Sept. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken im Vollstreckungswege versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; als:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung und Holzschopf sammt Hofraithe, einerf. Ignaz Krechtler, anders. Benedikt Schmidt, vornen Weg, hinten Sebastian Seitrich.

Altschweier, am 24. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth.

vd. Meyer.

Fautenbach, Amts Achern. (Liegenschafts-  
versteigerung) Da bei der auf den 23. August  
d. J. anberaumten Zwangs-Versteigerung der  
Liegenschaften des hiesigen Bürgers Fidel Bürk  
keine Steigerungsliebhaber erschienen sind, so  
wird nunmehr Tagfahrt zu anderweiter Ver-  
steigerung auf

Mittwoch den 26. Sept. d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Wagen  
dahier festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem  
Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige  
Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt,  
wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht  
werden sollte.

Die Beschreibung der Liegenschaften ist im  
Anzeigeblatt Nro. 38 vom 12. Mai d. J. ent-  
halten.

Fautenbach, den 31. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Kirn, Rathschreiber.

Wolfach. (Granaten- u. Versteigerung.) In  
Folge gantrichterlicher Verfügung vom 30. Aug.  
d. J. Nro. 9485 wird aus der Santmasse der  
Granaten-Gesellschaft Hodapp und Comp. in  
Wolfach

Dienstags den 18. September d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause  
eine große Parthie Granaten in folgenden Sor-  
timenten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich  
versteigert; als:

brillantirte, Oliven-, Glänzen-, rund gebohrte  
und große rohe Granaten, ferner Reste von  
gemischten Granaten, Rosetten, viele Ein-  
satzsteine, Silbergespinnst, Granatseide, ein  
Granatenkasten, Sieben mit Platten von Mes-  
sing und noch andere derartige Gegenstände.  
Dazu werden die Liebhaber eingeladen.

Wolfach, den 6. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

12) Ittlingen, Bezirksamts Eppingen. (Liegenschafts-  
versteigerung) Dem hiesigen Bürger  
und Schäfer Wilhelm Richter werden in Folge  
richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts  
Eppingen vom 3. März 1849 Nro. 4405

Montags den 24. Sept. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften auf  
hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich  
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemer-  
ken eingeladen werden, daß der endgültige Zu-  
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis er-  
reicht wird.

Neder.

	Anschlag.
1. 1 Viertel auf der Riß, neben Martin Funt und Joseph Hirsch Weil	70 fl.
2. 1 Viertel in der Greberhelden, neben Friedr. Scheber und Heinrich Fleck	55 fl.
3. 1/2 Viertel am Eppinger Teich, neben Friedrich Scheber und Michael Gräsele	40 fl.
4. 3 Viertel am Stumpf, neben Math. Binkle und Heinrich Funt	230 fl.
5. 1 Viertel an den Ziegeläckern, neben Dietrich Ripp und Ad. Schuchmann.	70 fl.
6. 1 Viertel an der Schaafflingen, neben Gottf. Frank und Andr. Ziegler.	55 fl.
7. 2 Viertel an den Klogäckern, neben Joh. Lilli und Jakob Schwab	120 fl.
8. 1 1/2 Viertel an der Greberhelden, neben Jakob Somers Wittwe und Andreas Lilli	80 fl.
9. 2 Viertel an der Schottenklingen, neben Andr. Lilli und Heint. Fleck	95 fl.
10. 2 Viertel daselbst, neben Jas. Grafs Wittwe und Dietrich Schweizer	110 fl.
11. 1 Viertel am Linsenbergr, neben dem Graben und Adam Kern	90 fl.
12. 1 Viertel an der Krausenklingen, neben Jas. Raupp und Andr. Ziegler	80 fl.
13. 1/2 Viertel Baumstück am Lochberg, neben Phil. Hahn und Heint. Ebert.	70 fl.
14. 1/2 Viertel beim Wäldele, neben Dietr. Schweizer und dem Graben	45 fl.
15. 1 Viertel am Höhnerberg, neben Dietr. Schweizer und Heint. Bernhart.	70 fl.
16. 1/2 Viertel hinter dem Wäldele, neben Jakob Somers Wittwe und Michael Keller	30 fl.

17.	1 1/2 Viertel hinter dem Wäldele, neben Martin Funk und dem Graben.	90 fl.
18.	1 Viertel in der Krausenflingen, neben Martin Funk und Dietrich Schweizer	60 fl.
19.	1/6 Morgen hinter den Gärten, neben Dietr. Schweizer und Jak. Bernhard.	60 fl.
20.	1/6 Morgen am Siebel, neben Mich. Gräsle und Fr. Bernhard	50 fl.
21.	1/2 Viertel Baumgarten am Dorfgraben, neben Mart Funk und Dietr. Schweizer	50 fl.
22.	1/6 Morgen bei den Krautgärten, neben Andr. Flach und Fr. Bernhard.	60 fl.
23.	1 Viertel am Dolthal, neben Dietr. Schweizer und Cornel Reinhard	60 fl.
24.	1 1/2 Viertel allda, neben Heinrich Bernhard und dem Graben	25 fl.
25.	1 1/2 Viertel am Ragenrain, neben Johann Scheber und Jakob Raupp.	140 fl.
26.	2 1/2 Viertel am Dolthal, neben Ad. Kern und Michael Uhler	180 fl.
27.	1 Viertel daselbst, neben Johannes Mili und Jakob Somers Wittwe	60 fl.
28.	1 Viertel am Rothenberg, neben Jakob Volz und Heinrich Funk	40 fl.
29.	1 Viertel am Hamberg, neben Andr. Stupp und Michael Fritschle	40 fl.
30.	1/2 Viertel am Heimberg, neben Heinrich Uhler's Wittwe und Jakob Somer's Wittwe	20 fl.
31.	2 Viertel bei den Winterhelben, neben Gottlieb Klein und Johannes Fritschle's Erben	50 fl.
32.	1/6 Morgen am Eichenwehr, neben	

Jakob Somer's Wittwe und Christian Suggolz	80 fl.
33.	
1/6 Morgen am Bannholz, neben Dietr. Schweizer und Heintr. Bernhard.	65 fl.
34.	
1 Viertel an der untern Straße, neben Michael Uhler und Andreas Somer	90 fl.
	—: 2530 fl.

Sttlingen, den 16. August 1849.  
Das Bürgermeisterramt.  
Romich.

[2] Heidelberg, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Müller Heinrich Steiner dahier werden zufolge richterlicher Verfügungen vom 10. Juni, 11. und 15. Juli 1848 Nro. 17035, 20337 und 21362, und nach weiteren Verfügungen unten benannte Liegenschaften

Donnerstags den 27. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

- 1) 25 Ruthen, ein zweistöckiges Gebäude, die sogenannte Mättelmühle, bestehend in einem Wohnhause, Scheuer, Stall und Nebengebäuden an der Saalbach; hat zwei Mahlgänge und einen Schälgang, neben dem Mühlgarten liegend; sodann Gärten und Wiesen bei der Mühle im Maßgehalt von 1 Morgen 2 Viertel 28 3/4 Ruthen.
- 2) Seine sämtlichen Güter.

Heidelberg, den 24. August 1849.  
Das Bürgermeisterramt.  
Spiz.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 12. December 1848 Nro. 26337, vom 30. Mai d. J. Nro. 8543 und vom 15. Mai d. J. Nro. 9257 wird von den Metzgermeister Hilar Karry'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 27. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:  
Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Markt.

plage dahier, 43' lang, 24' tief, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, 10 Ruthen 32' groß, einerf. und hinten Bäcker Joseph Lorenz, anderf. an Allmend, vornen an den Marktplatz angränzend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 8. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

2) **Rußbaum**, Amts Bretten (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Aaron Weis von Bretten, jetzt Jakob Arnold von Dürrn, werden in Folge richterlicher Verfügung Grosh. Bezirksamts Bretten vom 23. August v. J. Kro. 19389 und des Grosh. Oberamts Pforzheim vom 18. April d. J. Kro. 12813 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 27. Sept. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Rußbaum im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, oben im Dorfe, einerf. Michael Lamsche S. S., anderf. das Schachhaus, vornen und hinten die Straße, nebst 7 Ruthen Platz, worauf die Gebäude stehen.

Rußbaum, den 23. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hugenstein. vdt. Bischoff, Rathsh.

### Bekanntmachungen.

Rheinbischofsheim. (Jahrmarkts-Verlegung.) Mit Ermächtigung hoher Regierung des Mittelrheinkreises wird der früher hier Donnerstag nach Kreuz-Erhöhung abgehaltene Markt nunmehr auf Donnerstag vor Gallus (fällt Gallus auf einen Donnerstag, jedesmal denselben Tag) verlegt und abgehalten werden.

Rheinbischofsheim, den 1. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Morhard.

[3] **Neuweier**, Ams Bühl. (Güterverpachtung.) Dienstags den 18., Mittwochs den 19. und Donnerstags den 20. dieses Monats, jedesmal Vormittags 8 Uhr, werden in dem hiesigen grundherrlichen Meierhof, obern Schloß genannt, die grundherrlichen Güterstücke in den Gemarkungen Neuweier, Steinbach, Eisenthal und Barnhalt mittelst öffentlicher Versteigerung in schicklichen Losabtheilungen in vierjährigen Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 1. September 1849.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt. Ellseffer.

### Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Pforzheim für das Oberamt Pforzheim bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweiz.

**Triberg**. (Vacante Actuarstelle.) No. 13056. Dahier soll eine Actuarstelle mit einem fixen Gehalte von 350 fl nebst gewöhnlichen Accidenzien durch einen geübten und fleißigen Actuarius-Scribenten sogleich wieder besetzt werden.

Dieserjenigen, die diese Stelle zu übernehmen geneigt sind, wollen sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung, Fleiß und Betragen alsbald an die unterzeichnete Stelle wenden.

Triberg, am 9. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Durlach**. (Offene Stelle.) Ein Theilungs-Commissär oder Amtsrevisorats-Assistent, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, findet als solcher sogleich Anstellung. Auskunft ertheilt auf Anfrage unterzeichnete Stelle.

Durlach, den 10. Sept. 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

### Formulare

zu den von den Bürgermeisterämtern auszustellenden **Reisekarten** sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.